



AMTSBLATT DES ERZBISTUMS KÖLN

Stück 3
155. Jahrgang
Köln, 1. März 2015

Inhalt

Dokumente der Deutschen Bischofskonferenz

- Nr. 38 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Solidarität mit den Christen im Heiligen Land (Palmsonntagskollekte 2015) 65

Dokumente des Erzbischofs

- Nr. 39 Entpflichtung des Generalvikars Dr. Heße 66
Nr. 40 Ernennung von Generalvikar Dr. Meiering 66
Nr. 41 Moderator der Kurie 66
Nr. 42 Vollmachten des Generalvikars 66
Nr. 43 Ökonom des Erzbistums Köln 66
Nr. 44 Fastenhirtenbrief 2015 66
Nr. 45 Entlastung des Generalvikars für das Wirtschaftsjahr 2013 68
Nr. 46 Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO) vom 22. September 2014 68
Nr. 47 Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO) vom 8. Dezember 2014 71
Nr. 48 Beschlüsse der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes 72

Bekanntmachungen des Generalvikars

- Nr. 49 Palmsonntagskollekte 2015 73
Nr. 50 Änderungen zu den Pauschalverträgen VG Musikedition und GEMA 73

- Nr. 51 Vorbereitung zur Erwachsenenfirmung durch die kgi-fides-Stellen im Erzbistum Köln 74
Nr. 52 Weihe der Heiligen Öle/Chrisam-Messe 74
Nr. 53 Hinweis (Anlage zu § 6 KDO: Technische und organisatorische Maßnahmen zum Datenschutz) 74
Nr. 54 Anpassung des Verbandsbeitrages der kirchlich-caritativen Einrichtungen 74

Personalia

- Nr. 55 Personalchronik 75

Pontifikalhandlungen

- Nr. 56 Pontifikalhandlungen der Weihbischöfe 77

Weitere Mitteilungen

- Nr. 57 Frühjahrstreffen der Unio Apostolica 79
Nr. 58 Wallfahrt mit Schweigeexerzitien in Lisieux in deutscher Sprache .. 79
Nr. 59 Tage der Besinnung 2015 für Weltpriester und Priesteramtskandidaten gehalten von Priestern der Prälatur Opus Dei 79

Mitteilungen aus dem staatlichen Bereich

- Nr. 60 Heizkostenbeitrag für an dienstliche Sammelheizungen angeschlossene Dienstwohnungen für den Abrechnungszeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2014 80

Dokumente der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 38 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Solidarität mit den Christen im Heiligen Land (Palmsonntagskollekte 29. März 2015)

In den Gottesdiensten am Palmsonntag gedenken die deutschen Katholiken in besonderer Weise der Christen im Heiligen Land. Die Situation in der gesamten Region, insbesondere in Syrien und im Irak hat sich im vergangenen Jahr dramatisch verschlechtert. Das wirkt sich auch auf die Christen in Israel und Palästina aus. Viele Menschen haben Zukunftsangst und sehen keine Perspektiven in ihrer Heimat.

Papst Franziskus hat in seinem Weihnachtsbrief 2014 an die Christen im Nahen Osten den Gläubigen Mut zugesprochen: „Meine Lieben, obwohl gering an Zahl, seid Ihr Protagonisten des Lebens der Kirche und der Länder, in denen Ihr lebt. Die ganze Kirche ist Euch nahe und unterstützt Euch mit großer Liebe und Wertschätzung für Eure Gemeinschaften und Eure Mission. Wir werden fortfahren, Euch zu helfen mit dem Gebet und mit den anderen verfügbaren Mitteln.“ Und an anderer Stelle betont der Heilige Vater: „Möge die gesamte Kirche und die internationale Gemeinschaft sich der Bedeutung Eurer Präsenz in der Region immer deutlicher bewusst werden.“

So bitten wir zum diesjährigen Palmsonntag die Katholiken in Deutschland, dem Appell von Papst Franziskus zu folgen und gemeinsam mit ihm für die Kirche und für alle Menschen im Heiligen Land zu beten. Auch bitten wir Sie, liebe Brüder und Schwestern, mit Ihrer großzügigen Spende zu helfen, den Christen im Ursprungsland unseres Glaubens ein Verbleiben in ihrer Heimat zu erleichtern. Die finanzielle Unterstützung hilft den kirchlichen Einrichtungen im Heiligen Land bei ihrem Dienst an den Menschen. Für Ihr Zeichen der Solidarität sagen wir schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott.

Schließlich ermutigen wir Kirchengemeinden, katholische Verbände und kirchliche Gruppen, Pilgerreisen zu den Heiligen Stätten zu unternehmen und die Begegnung mit den dortigen Christen zu suchen. So können diese in schwieriger Lage erfahren, dass sie nicht alleine gelassen sind.

Berlin, 27. Januar 2015

Für das Erzbistum Köln

+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln

Dokumente des Erzbischofs

Nr. 39 Entpflichtung des Generalvikars Dr. Heße

Der Erzbischof von Köln hat am 22. Februar 2015 den ern. Erzbischof von Hamburg, Herrn Dr. Stefan Heße, als Generalvikar entpflichtet. Das Entpflichtungsschreiben hat folgenden Wortlaut:

„Sehr geehrter Herr Generalvikar, lieber Mitbruder, hierdurch entpflichte ich Sie mit Wirkung zum 22. Februar 2015 als Generalvikar und Moderator der Kurie. Gleichzeitig endet das Ihnen übertragene Spezialmandat.

Ganz herzlich danke ich Ihnen für die gewissenhafte Ausübung dieses Amtes, das Sie bereits in der Amtszeit meines Vorgängers ausgefüllt haben. Für die vorliegenden Aufgaben als Erzbischof von Hamburg wünsche ich Ihnen Gottes reichen Segen.

Köln, 22. Februar 2015

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln“

Nr. 40 Ernennung von Generalvikar Dr. Meiering

Der Erzbischof von Köln hat am 22. Februar 2015 Herrn Pfarrer Dr. Dominik Meiering zu seinem Generalvikar ernannt. Das Ernennungsschreiben hat folgenden Wortlaut:

„Sehr geehrter Herr Pfarrer Dr. Meiering, lieber Mitbruder, hierdurch ernenne ich Sie gem. can. 475 CIC zu meinem Generalvikar. Ich bin dankbar für Ihre Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen und bin überzeugt, dass Sie diesen wichtigen Dienst ganz im Sinne der Kirche wahrnehmen werden und den Anforderungen dieses Amtes gerecht werden. Neben dem Vertrauen der Mitbrüder und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Gläubigen unseres Erzbistums möge Sie Gottes schützender Beistand bei der Erfüllung Ihres Auftrages stärken.

Köln, 22. Februar 2015

In herzlicher Verbundenheit
Ihr

+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln“

Die stellvertretenden Generalvikare, Domkapitular Hans-Josef Radermacher und Domkapitular Prälat Gerd Bachner bleiben in dem Amt, das ihnen am 20.09.2014 verliehen wurde.

Nr. 41 Moderator der Kurie

Hiermit gebe ich bekannt, dass ich meinen Generalvikar Dr. Dominik Meiering mit Wirkung vom 22. Februar 2015 gem. can. 473 § 3 CIC zum Moderator der Kurie ernannt habe.

Köln, 22. Februar 2015

+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln

Nr. 42 Vollmachten des Generalvikars

Der Erzbischof von Köln hat am 22. Februar 2015 Herrn Generalvikar Dr. Meiering alle Vollmachten, zu deren Ausübung das Spezialmandat des Erzbischofs erforderlich ist, erteilt. Das Schreiben hat folgenden Wortlaut:

„Sehr geehrter Herr Pfarrer Dr. Meiering, lieber Mitbruder, ich übertrage Ihnen hiermit im Anschluss an Ihre Ernennung zum Generalvikar alle Vollmachten, zu deren Ausübung nach den Bestimmungen des kirchlichen Rechts mein Spezialmandat gemäß can. 134 § 3 CIC erforderlich ist. Die Übertragung umfasst insbesondere die Vollmacht, das Erzbistum Köln in allen Rechtsgeschäften zu vertreten (can. 393 CIC). Sie umfasst auch meine in Bezug auf die Leitung der Finanzverwaltung des Erzbistums Köln bestehenden Aufgaben und Befugnisse.

Ich bevollmächtige Sie außerdem, den Erzbischöflichen Stuhl in allen Rechtsgeschäften zu vertreten.

Köln, 22. Februar 2015

In herzlicher Verbundenheit

+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln“

Nr. 43 Ökonom des Erzbistums Köln

Hiermit gebe ich bekannt, dass ich Herrn Finanzdirektor Hermann Josef Schon nach Anhörung des Metropolitenkapitels und des Diözesanverwaltungsrates mit Wirkung vom 22. Februar 2015 gem. can. 494 CIC für fünf Jahre zum Ökonom des Erzbistums Köln ernannt habe.

Köln, 22. Februar 2015

+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln

Nr. 44 Fastenhirtenbrief 2015

DU SOLLST EIN SEGEN SEIN

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

»Ziehe in das Land, das ich Dir zeigen werde!« (Gen 12,1) – so lautet die Aufforderung Gottes an Abraham, als dieser bereits 75 Jahre alt ist. Wie dankbar dürfen wir sein, dass sich Abraham – trotz seines hohen Alters – auf den Weg macht in eine

Zukunft, von der er nicht weiß, wie sie aussehen wird. Er weiß nur, dass Gott mit ihm ist. Und er geht. Was für ein Glaube, was für ein Hören und Ergriffensein und in Bewegung kommen durch Gottes Wort!

Wenn wir uns in den kommenden 40 Tagen auf die Feier des Osterfestes vorbereiten, kann uns Abrahams Bereitschaft, sich auf Gott einzulassen und neue Wege zu gehen, ein Beispiel geben. Denn die österliche Bußzeit ist nicht die Zeit, in der Christinnen und Christen demonstrativ fasten oder sich den Winterspeck abtrainieren. Es ist vielmehr eine Zeit, in der wir uns besonders öffnen sollen für Gottes Wort und dessen Bedeutung – nicht nur für unser Leben, sondern auch für den Weg seiner Kirche in veränderter Zeit. Deshalb möchte ich Sie heute einladen, in unseren Tagen – wie einst Abraham – ein Segen zu sein und sich von nichts und niemandem entmutigen zu lassen, wenn es darum geht, als Christ zu leben.

Wir befinden uns in einer Zeit des Übergangs. Vieles ändert sich unter dem Einfluss sogenannter Megatrends, die das Leben Einzelner und unserer Gesellschaft rasanter als in den Jahrhunderten zuvor verändern. Solche Megatrends heißen etwa *Individualisierung, Digitalisierung, Globalisierung, demographischer Wandel und fortschreitende Entkirchlichung* – um nur einige zu nennen. Vieles war in unserem kirchlichen Leben so lange stabil. Wir wussten, wer dazugehört und wer nicht, wie man zu leben hatte, was richtig und was falsch ist. Die prägende Gestalt, die das Christentum über eine lange Zeit hatte, war ein stimmiges Gefüge. Aufpassen müssen wir heute, wenn wir meinen, daraus eine Norm für die Zukunft ableiten zu können.

Was meines Erachtens heute Not tut, ist eine neue und nachhaltige Form des Kirche-Seins, die u.a. zur Entlastung, aber auch zur Sicherung der Qualität pastoraler Arbeit führt. Dies kann nur in einem **geistlichen Prozess** gelingen, in dem wir danach suchen und fragen, wie wir heute die befreiende Botschaft Jesu Christi verkünden und den Menschen – insbesondere auch den Benachteiligten – dienen können. Dazu bedarf es an erster Stelle einer existenziellen Vertiefung unseres Glaubens. Es bedarf der Entdeckung seiner Bedeutung für jeden Moment unseres Lebens, es bedarf der Erfahrung mit ihm.

Wo finden wir auf dem Weg zu einer neuen und nachhaltigen Form des Kirche-Seins die notwendige Orientierung? Wir finden sie vor allem in der Heiligen Schrift als dem Buch der Kirche. Ich möchte Ihnen daher heute vorschlagen, dass wir in unserem Bistum überall dort, wo dies bisher noch nicht üblich ist, Gott über sein Wort zu und mit uns sprechen lassen. Ein Platz in unseren Kreisen, ein Stuhl an unseren Tischen sollte für die Heilige Schrift reserviert sein, damit Gott bei uns mitreden kann. So könnten wir zunächst auf dem Hintergrund des Wortes Gottes unsere persönliche wie unsere gemeindliche Lebenssituation unverstellt und unverzagt wahrnehmen, um in einem weiteren Schritt diese in der Gegenwart Gottes zu beurteilen und um daraus Folgerungen für unsere Wirklichkeit als Kirche zu gewinnen suchen.

Was geschieht dabei? Gott wird zum eigentlich Handelnden. Wo Er aber der Handelnde ist, da kommt der Mensch, kommt die Gemeinde, auch die Nachbargemeinde neu und wahrscheinlich ganz anders als bisher in den Blick. Es kommen die Menschen in den Blick, die in unserem Stadtteil, in unserer Region wohnen, und es kommen ihre Freuden und Nöte, ihre Sorgen und Hoffnungen in den Blick. Wo dies geschieht, ist unser Denken und Wollen weniger von dem bestimmt, was wir für uns selbst wollen, sondern von dem, was Gott von uns will. In Gott können wir so den Anderen als Schwester und Bruder erkennen und die Nachbargemeinde nicht mehr als

Konkurrenz zur eigenen erleben, sondern als Schwestern und Brüder, mit denen wir gemeinsam auf dem Weg sind – Gott entgegen.

Gemeindliche und kirchliche Erneuerung ist insofern kein administrativer Vorgang, sondern ein geistlicher Weg, der in der Begegnung mit dem Herrn in Gebet, Heiliger Schrift und der Feier der hl. Eucharistie gründet. Denn nur wer Christus persönlich begegnet ist, kann ihm auch ein Gesicht, nein, sein Gesicht geben. Nur wer Christus persönlich begegnet ist, kann ihn auch anderen mitteilen. Denn – und davon bin ich gemeinsam mit dem Heiligen Vater überzeugt – wo einer die ihn rettende Liebe Gottes erfahren hat, braucht er nicht viel Vorbereitungszeit, um sich aufzumachen, sie zu verkündigen (vgl. Evangelii Gaudium 120). Wo unser Glaube und unser Leben zum Thema des Austausches mit anderen werden, wo christliche Gemeinschaften zu Oasen des Miteinander-Glaubens, des Trostes, der Nachdenklichkeit, des Zuhörens, auch des Weinens und des Lachens über das Leben werden, wo die Impulse, die Gott uns dafür mit seinem Wort schenkt, wo der Glaube gefeiert und bezeugt wird, dort hat Kirche Zukunft!

Dabei meine ich mit solchen Oasen keine kuscheligen Kleingruppen, sondern Glaubensgemeinschaften, in denen Trost und Herausforderung gleichermaßen gelebt und geteilt werden; Glaubensgemeinschaften, auf die auch andere aufmerksam werden, weil sie tätig werden im Nahbereich ihrer Nachbarschaft und des Sozialraums für diejenigen, die der Unterstützung bedürfen; Glaubensgemeinschaften, die wie Jesus auch die Versuchungen der Zeit kennen, sich nicht scheuen, darüber zu reden und eine Haltung finden, sich ihnen entgegenzustellen. Wir brauchen solche »spirituellen Tankstellen« (Chr. Hennecke), um unser religiöses Leben vor Austrocknung zu bewahren. In solchen geistlichen Gemeinschaften geeint werden sich unsere Seelsorgebereiche und Pfarreien zukünftig wahrscheinlich zu Pastoralen Räumen entwickeln, in denen sie selbst mit allen kirchlichen Einrichtungen wie die unserer Kindertagesstätten, Schulen, Krankenhäuser, Altenheime und die der verbandlichen Caritas als Orte kirchlichen Lebens noch mehr als bisher miteinander vernetzt sein werden. Stärker als bisher werden sie ihre Arbeit aufeinander abzustimmen und sich gegenseitig zu unterstützen haben. So bleibt Kirche auch im Pastoralen Raum vor Ort erfahr- und erlebbar und die Nähe zu den Menschen erhalten.

Wie Abraham werden wir dazu den Mut aufzubringen haben, uns auf neue, unbekannte Wege zu wagen. Wir werden einerseits kirchliches Leben zu stärken, andererseits den Blick zu weiten haben, um auch die Menschen wahrzunehmen, die am Rande der Kirche stehen oder die Gott nicht kennen. Es darf uns doch nicht nur um die 7–12 % derer gehen, die sonntags die Hl. Messe mitfeiern oder gar nur um die in der Regel noch kleinere Gruppe der sogenannten Kerngemeinde. Vielmehr haben wir auch die anderen 85–90 % im Blick zu behalten, und zwar so, dass diese innerlich beteiligt sind, mit Christus in Verbindung kommen und sich selbst als einen lebendigen Teil von Kirche erfahren. Nach Jesu Wort sollen wir allezeit eine Kirche im Wachstum sein, die ihrer Sendung und Berufung folgt, hinausgehen zu den Menschen, um den Samen des Wortes Gottes auszustreuen, um das Wort Gottes unter die Menschen zu bringen, um hinauszufahren auf das Meer der Zeit, um Menschen für Christus und sein Evangelium zu gewinnen.

Wenn wir eine solche Kirche sein wollen, eine Kirche mit Zukunft, dann dürfen wir uns nicht in den Käfig der Vergangenheit verkriechen. Wie Abraham mit seinen 75 Lebensjahren sind wir gehalten, immer wieder neu auf Gottes Ruf zu hören, um neu aufzubrechen, in das Land, das er uns zeigen will. Auch wenn wir heute die zukünftige Sozialgestalt der Kirche

noch nicht zu erahnen vermögen – Gott wird mit uns sein. Das jedenfalls ist die Erfahrung Abrahams und vieler anderer Menschen nach ihm, die bereit waren, sich auf eine Weggemeinschaft mit Gott einzulassen. Wie Abraham können wir auf diesem Weg zum Segen werden für die Welt und die Menschen in ihr, denen in dem verwirrenden Pluralismus der Heilangebote unserer Tage oftmals die Orientierung auf den Sinn und das Ziel ihres Lebens hin schwer geworden ist. Denn als Christen wissen wir ja um das Ziel dieses Weges. Er führt Gott entgegen.

So begleite und ermutige Sie alle auf diesem Weg der Segen des allmächtigen Gottes + des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes. Amen.

Köln, am Fest der Darstellung des Herrn 2015

Ihr

+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln

»Kleine Christliche Gemeinschaften« ...

- sind sozialräumlich organisierte Gruppen, die sich als Kirche vor Ort verstehen.
- versuchen die Kircheinvision des II. Vatikanischen Konzils zu verwirklichen, in der jede/r Getaufte Träger/in des Hl. Geistes und als Teil dieser Kirche berufen, begabt und beteiligt ist.
- ermöglichen im BibelTeilen eine lebendige Erfahrung der Gegenwart Gottes, aus der heraus Gemeinschaft wächst.
- übernehmen konkrete Aufgaben in ihrer Pfarrei und ihrem Lebensumfeld, so dass sie »Freude und Hoffnung, Trauer und Angst« ihrer Mitmenschen teilen und auf Not und Herausforderung antworten.
- verknüpfen tägliches Leben und gelebten Glauben.

Eine »Kleine Christliche Gemeinschaft« (KCG) hat vier Merkmale:

1. Eine KCG besteht aus Menschen, die einen gemeinsamen Beziehungsraum teilen. (»Nachbarschaft«)
2. Eine KCG nimmt die Bedürfnisse und Nöte der Menschen in ihrem Umfeld wahr und entdeckt darin den Anruf Jesu. (»Sendung«)
3. Eine KCG ist eingebunden in das Kirche-Sein der Ortskirche. Sie ist keine Privatinitiative, sondern verbunden mit der gesamten Kirche. (»Kirche«)
4. Eine KCG wächst immer neu aus dem lebendigen Wort Gottes, das sich ihr besonders im Bibel-Teilen erschließt. (»Spiritualität«)

Weitere Informationen unter: www.missio-hilft.de/kcg

Nr. 45 Entlastung des Generalvikars für das Wirtschaftsjahr 2013

Lieber Herr Generalvikar,

der Diözesan-Kirchensteuerrat hat mir in seiner Sitzung am 6. Dezember 2014 nach Einsichtnahme seines Prüfungsausschusses in den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG erstellten Prüfungsbericht zum Jahresabschluss des Erzbistums Köln für das Jahr 2013 durch Beschluss empfohlen, dem Generalvikar für das Wirtschaftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen.

Zugleich habe ich davon Kenntnis genommen, dass der Diözesanverwaltungsrat aufgrund seiner Befugnisse nach can. 494, § 4 CIC den Jahresabschluss 2013 in seiner Sitzung am 14. Oktober 2014 ebenfalls gebilligt hat.

Hiermit erteile ich dem Generalvikar für das Wirtschaftsjahr 2013 Entlastung und spreche ihm für die geleistete Arbeit meinen Dank aus.

Köln, 19. Januar 2015

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln

Nr. 46 Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO) vom 22. September 2014

Die Kommission zur Ordnung des diözesanen Arbeitsvertragsrechts für die (Erz-)Diözesen Aachen, Essen, Köln, Münster (nordrhein-westfälischer Teil) und Paderborn (Regional-KODA NW) hat am 22. September 2014 beschlossen:

- I. Die Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO) für die (Erz-)Bistümer Aachen, Essen, Köln, Münster (nordrhein-westfälischer Teil) und Paderborn vom 15.12.1971 (Kirchlicher Anzeiger für die Erzdiözese Köln 1972, Nr. 25, S. 25 ff), zuletzt geändert am 14. Oktober 2014 (Amtsblatt des Erzbistums Köln 2014, Nr. 196, S. 233 ff) wird wie folgt geändert:

1. § 14 Absatz 9 Satz 1 erhält eine Fußnote folgenden Wortlauts:

„Am 1. August 2014 bestehende Gleitzeitregelungen bleiben von der Neufassung der §§ 14 bis 14d KAVO unberührt.“

2. In der Anlage 5b wird im Eingruppierungsmerkmal der EG 5, Fallgruppe 3.2.1, die Hochzahl 33) durch die Hochzahl 44) ersetzt.

3. In der Anlage 8 wird an die Tabelle folgende neue Tabelle angefügt:

„Gültig ab 1. März 2015 (in Euro)“

Entgeltgruppe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
8	109,23	120,60	125,92	130,71	136,03	139,38
7	102,53	113,16	120,07	125,39	129,38	133,10
6	100,61	111,03	116,35	121,40	124,86	128,32
5	96,57	106,51	111,57	116,62	120,34	123,00
4	92,00	101,46	107,84	111,57	115,29	117,47
3	90,56	99,87	102,53	106,78	109,97	112,89
2	83,86	92,42	95,08	97,74	103,59	109,70
1	-	75,19	76,47	78,06	79,55	83,38“

4. Die Anlage 21 wird wie folgt geändert:

- a) Die Überschrift der Anlage 21 erhält folgende Fassung:

„Stundenentgelt / Zeitzuschläge / Überstundenentgelt“

b) In § 1 wird an die Tabelle folgende neue Tabelle angefügt:

„Gültig ab 1. März 2015

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
15Ü	-	31,44	34,85	38,08	40,23	40,73
15	24,65	27,35	28,35	31,94	34,67	36,46
14	22,32	24,76	26,20	28,35	31,65	33,45
13	20,58	22,83	24,05	26,41	29,72	31,08
12	18,45	20,46	23,33	25,84	29,07	30,51
11	17,83	19,74	21,17	23,33	26,45	27,89
10	17,20	19,02	20,46	21,89	24,62	25,27
9	15,25	16,85	17,69	19,95	21,75	23,18
8	14,31	15,81	16,50	17,13	17,83	18,27
7	13,44	14,83	15,74	16,43	16,96	17,44
6	13,18	14,55	15,25	15,91	16,36	16,82
5	12,66	13,96	14,62	15,28	15,77	16,12
4	12,06	13,30	14,13	14,62	15,11	15,39
3	11,87	13,09	13,44	13,99	14,41	14,79
2	10,99	12,11	12,46	12,81	13,58	14,38
1	-	9,85	10,02	10,23	10,43	10,93 ^{cc}

d) An § 2 wird ein neuer § 3 folgenden Wortlauts angefügt:

„§ 3 Überstundenentgelt

Das Überstundenentgelt (Fußnote zu § 14b Abs. 1 Satz 1 KAVO) beträgt (in Euro):

Gültig vom 1. März 2014 bis 28. Februar 2015

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
15Ü		35,80	39,13	42,29	42,29	42,29
15	28,22	30,86	31,84	35,34	35,34	35,34
14	25,64	28,02	29,43	31,53	31,53	31,53
13	23,62	25,81	27,00	29,32	29,32	29,32
12	21,44	23,40	26,20	28,66	28,66	28,66
11	20,51	22,38	23,78	25,88	25,88	25,88
10	19,80	21,58	22,98	24,38	24,38	24,38
9	20,08	21,64	22,45	24,67	24,67	24,67
8	18,82	20,27	20,96	21,57	21,57	21,57
7	17,73	19,09	19,98	20,66	20,66	20,66
6	17,35	18,68	19,36	20,01	20,01	20,01
5	16,64	17,91	18,56	19,20	19,20	19,20
4	15,91	17,12	17,94	18,42	18,42	18,42
3	15,53	16,72	17,06	17,61	17,61	17,61
2	14,38	15,48	15,82	16,16	16,16	16,16
1		12,56	12,73	12,93	12,93	12,93

c) In § 2 wird an die Tabelle folgende neue Tabelle angefügt:

„Gültig ab 1. März 2015

EG	Stufe 3 100%	Überstunden		Nacht- arbeit 20%	Sonntags- arbeit 25%	Feiertagsarbeit		24./31.12. je ab 6 Uhr 35%	Samstagsarbeit** 13-21 Uhr 20%
		EG 1-9 30%	EG 10-15 15%			ohne FA* 135%	mit FA* 35%		
15Ü	34,85		5,23	6,97	8,71	47,05	12,20	12,20	6,97
15	28,35		4,25	5,67	7,09	38,27	9,92	9,92	5,67
14	26,20		3,93	5,24	6,55	35,37	9,17	9,17	5,24
13	24,05		3,61	4,81	6,01	32,47	8,42	8,42	4,81
12	23,33		3,50	4,67	5,83	31,50	8,17	8,17	4,67
11	21,17		3,18	4,23	5,29	28,58	7,41	7,41	4,23
10	20,46		3,07	4,09	5,12	27,62	7,16	7,16	4,09
9	17,69	5,31		3,54	4,42	23,88	6,19	6,19	3,54
8	16,50	4,95		3,30	4,13	22,28	5,78	5,78	3,30
7	15,74	4,72		3,15	3,94	21,25	5,51	5,51	3,15
6	15,25	4,58		3,05	3,81	20,59	5,34	5,34	3,05
5	14,62	4,39		2,92	3,66	19,74	5,12	5,12	2,92
4	14,13	4,24		2,83	3,53	19,08	4,95	4,95	2,83
3	13,44	4,03		2,69	3,36	18,14	4,70	4,70	2,69
2	12,46	3,74		2,49	3,12	16,82	4,36	4,36	2,49
1	10,02	3,01		2,00	2,51	13,53	3,51	3,51	2,00

* FA = Freizeitausgleich

** Soweit diese nicht im Rahmen von Wechselschicht- oder Schichtarbeit anfällt.“

Gültig ab 1. März 2015

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
15Ü		36,67	40,08	43,31	43,31	43,31
15	28,90	31,60	32,60	36,19	36,19	36,19
14	26,25	28,69	30,13	32,28	32,28	32,28
13	24,19	26,44	27,66	30,02	30,02	30,02
12	21,95	23,96	26,83	29,34	29,34	29,34
11	21,01	22,92	24,35	26,51	26,51	26,51
10	20,27	22,09	23,53	24,96	24,96	24,96
9	20,56	22,16	23,00	25,26	25,26	25,26
8	19,26	20,76	21,45	22,08	22,08	22,08
7	18,16	19,55	20,46	21,15	21,15	21,15
6	17,76	19,13	19,83	20,49	20,49	20,49
5	17,05	18,35	19,01	19,67	19,67	19,67
4	16,30	17,54	18,37	18,86	18,86	18,86
3	15,90	17,12	17,47	18,02	18,02	18,02
2	14,73	15,85	16,20	16,55	16,55	16,55
1		12,86	13,03	13,24	13,24	13,24

5. Die Anlage 29 wird wie folgt geändert:

a) In Anhang 3 wird an die Tabelle folgende neue Tabelle angefügt:

„Gültig ab 1. März 2015 (in Euro)“

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	20,32	20,99	23,70	25,74	28,78	30,65
S 17	18,30	20,15	22,35	23,70	26,41	28,00
S 16Ü	–	–	21,98	24,38	25,87	–

c) In Anhang 5 wird an die Tabelle folgende neue Tabelle angefügt:

„Gültig ab 1. März 2015“

EG	Stufe 3 100%	Überstunden		Nacht- arbeit 20%	Sonntags- arbeit 25%	Feiertagsarbeit		24./31.12. je ab 6 Uhr 35%	Samstagsarbeit** 13-21 Uhr 20%
		EG 1-9 30%	EG 10-15 15%			ohne FA* 135%	mit FA* 35%		
S 18	23,70		3,56	4,74	5,93	32,00	8,30	8,30	4,74
S 17	22,35		3,35	4,47	5,59	30,17	7,82	7,82	4,47
S 16Ü	21,98		3,30	4,40	5,50	29,67	7,69	7,69	4,40
S 16	21,20		3,18	4,24	5,30	28,62	7,42	7,42	4,24
S 15	20,32		3,05	4,06	5,08	27,43	7,11	7,11	4,06
S 14	19,98	5,99		4,00	5,00	26,97	6,99	6,99	4,00
S 13Ü	20,26	6,08		4,05	5,07	27,35	7,09	7,09	4,05
S 13	19,98	5,99		4,00	5,00	26,97	6,99	6,99	4,00
S 12	19,57	5,87		3,91	4,89	26,42	6,85	6,85	3,91
S 11	18,49	5,55		3,70	4,62	24,96	6,47	6,47	3,70
S 10	17,64	5,29		3,53	4,41	23,81	6,17	6,17	3,53
S 9	17,31	5,19		3,46	4,33	23,37	6,06	6,06	3,46
S 8	16,98	5,09		3,40	4,25	22,92	5,94	5,94	3,40
S 7	16,55	4,97		3,31	4,14	22,34	5,79	5,79	3,31
S 6	16,32	4,90		3,26	4,08	22,03	5,71	5,71	3,26
S 5	16,26	4,88		3,25	4,07	21,95	5,69	5,69	3,25
S 4	15,21	4,56		3,04	3,80	20,53	5,32	5,32	3,04
S 3	14,35	4,31		2,87	3,59	19,37	5,02	5,02	2,87
S 2	12,64	3,79		2,53	3,16	17,06	4,42	4,42	2,53

* FA = Freizeitausgleich

** Soweit diese nicht im Rahmen von Wechselschicht- oder Schichtarbeit anfällt.“

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 16	17,84	19,71	21,20	23,03	25,06	26,28
S 15	17,18	18,96	20,32	21,88	24,38	25,46
S 14	16,98	18,30	19,98	21,33	23,03	24,21
S 13Ü	17,26	18,57	20,26	21,62	23,31	24,16
S 13	16,98	18,30	19,98	21,33	23,03	23,87
S 12	16,32	17,97	19,57	20,99	22,76	23,50
S 11	15,67	17,64	18,49	20,66	22,35	23,37
S 10	15,27	16,85	17,64	19,98	21,88	23,43
S 9	15,21	16,32	17,31	19,13	20,66	22,11
S 8	14,61	15,67	16,98	18,86	20,62	22,01
S 7	14,19	15,50	16,55	17,61	18,40	19,57
S 6	13,96	15,27	16,32	17,38	18,33	19,40
S 5	13,96	15,27	16,26	16,78	17,51	18,76
S 4	12,71	14,35	15,21	15,93	16,39	16,98
S 3	12,05	13,43	14,35	15,27	15,54	15,80
S 2	11,56	12,18	12,64	13,17	13,69	14,22

b) In Anhang 4 wird an die Tabelle folgende neue Tabelle angefügt:

„Gültig ab 1. März 2015“

Entgelt- gruppe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
	S 8	111,52	119,55	129,58	143,92	157,36
S 7	108,26	118,29	126,32	134,35	140,37	149,35
S 6	106,50	116,54	124,56	132,59	139,87	148,01
S 5	106,50	116,54	124,06	128,08	133,59	143,15
S 4	96,97	109,51	116,03	121,55	125,06	129,58
S 3	91,95	102,49	109,51	116,54	118,54	120,55
S 2	88,19	92,95	96,47	100,48	104,49	108,51

- d) An Anhang 5 wird ein neuer Anhang 6 folgenden Wortlauts angefügt:

„Überstundenentgelt

Das Überstundenentgelt (Fußnote zu § 14b Abs. 1 Satz 1 KAVO) beträgt (in Euro):

Gültig vom 1. März 2014 bis zum 28. Februar 2015

EG	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	23,31	23,97	26,62	28,60	28,60	28,60
S 17	21,14	22,95	25,10	26,42	26,42	26,42
S 16Ü			24,68	27,03	27,03	
S 16	20,53	22,36	23,81	25,60	25,60	25,60
S 15	19,76	21,50	22,82	24,34	24,34	24,34
S 14	22,43	23,72	25,36	26,68	26,68	26,68
S 13Ü	22,79	24,08	25,73	27,05	27,05	27,05
S 13	22,43	23,72	25,36	26,68	26,68	26,68
S 12	21,67	23,28	24,84	26,23	26,23	26,23
S 11	20,72	22,65	23,48	25,59	25,59	25,59
S 10	20,08	21,63	22,40	24,68	24,68	24,68
S 9	19,92	21,01	21,97	23,75	23,75	23,75
S 8	19,24	20,27	21,55	23,39	23,39	23,39
S 7	18,70	19,99	21,02	22,04	22,04	22,04
S 6	18,41	19,69	20,72	21,75	21,75	21,75
S 5	18,39	19,67	20,64	21,15	21,15	21,15
S 4	16,87	18,48	19,31	20,02	20,02	20,02
S 3	15,98	17,33	18,23	19,12	19,12	19,12
S 2	15,00	15,61	16,06	16,57	16,57	16,57

Gültig ab 1. März 2015

EG	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	23,88	24,55	27,26	29,30	29,30	29,30
S 17	21,65	23,50	25,70	27,05	27,05	27,05
S 16Ü			25,28	27,68	27,68	
S 16	21,02	22,89	24,38	26,21	26,21	26,21
S 15	20,23	22,01	23,37	24,93	24,93	24,93
S 14	22,97	24,29	25,97	27,32	27,32	27,32
S 13Ü	23,34	24,65	26,34	27,70	27,70	27,70
S 13	22,97	24,29	25,97	27,32	27,32	27,32
S 12	22,19	23,84	25,44	26,86	26,86	26,86
S 11	21,22	23,19	24,04	26,21	26,21	26,21
S 10	20,56	22,14	22,93	25,27	25,27	25,27
S 9	20,40	21,51	22,50	24,32	24,32	24,32
S 8	19,70	20,76	22,07	23,95	23,95	23,95
S 7	19,16	20,47	21,52	22,58	22,58	22,58
S 6	18,86	20,17	21,22	22,28	22,28	22,28
S 5	18,84	20,15	21,14	21,66	21,66	21,66
S 4	17,27	18,91	19,77	20,49	20,49	20,49
S 3	16,36	17,74	18,66	19,58	19,58	19,58
S 2	15,35	15,97	16,43	16,96	16,96	16,96

- II) Die Änderungen unter Ziffer I) 2. treten rückwirkend zum 1. Januar 2014 in Kraft.

Die Änderungen unter Ziffer I) 3. bis 5. treten rückwirkend zum 1. März 2014 in Kraft.

Die Änderungen unter Ziffer I) 1. treten rückwirkend zum 1. August 2014 in Kraft.

Köln, 5. Februar 2015

+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln

Nr. 47 Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO) vom 8. Dezember 2014

Die Kommission zur Ordnung des diözesanen Arbeitsvertragsrechts für die (Erz-)Diözesen Aachen, Essen, Köln, Münster (nordrhein-westfälischer Teil) und Paderborn (Regional-KODA NW) hat am 8. Dezember 2014 beschlossen:

- I. Die Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO) für die (Erz-)Bistümer Aachen, Essen, Köln, Münster (nordrhein-westfälischer Teil) und Paderborn vom 15.12.1971 (Kirchlicher Anzeiger für die Erzdiözese Köln 1972, Nr. 25, S. 25 ff), zuletzt geändert am 5. Februar 2015 (Amtsblatt des Erzbistums Köln 2015, Nr. 46, S. 68) wird wie folgt geändert:

1. Die Präambel wird wie folgt geändert:
 - a) Satz 4 wird wie folgt neu gefasst:
„Die Regelungen dieser Ordnung entsprechen im Wesentlichen den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD-VKA) oder des Bundesangestelltentarifvertrages (BAT-VKA).“
 - b) Satz 5 wird gestrichen.
 - c) Der bisherige Satz 6 wird zum neuen Satz 5.
2. § 14 Absatz 5 wird wie folgt geändert:
 - a) In Unterabsatz 4 Satz 1 wird die Zahl „2“ durch die Zahl „3“ ersetzt.
 - b) In Unterabsatz 5 Satz 1 wird die Zahl „3“ durch die Zahl „4“ ersetzt.
3. § 14d Absatz 5 wird wie folgt geändert:
In Buchstabe b) werden die Worte „die/den Beschäftigten“ durch die Worte „den Mitarbeiter“ ersetzt.
4. § 20 Absatz 4 wird aufgehoben.
5. In § 32 Absatz 2 Sätze 3 und 4 werden jeweils die Worte „Abs. 2“ aufgehoben.
6. In § 34 Absatz 3 werden die Worte „keine Krankenbezüge“ durch die Worte „kein Entgelt im Krankheitsfall“ ersetzt.
7. § 38 Satz 1 werden die Worte „die Bezüge“ durch die Worte „Fortzahlung des Entgelts“ ersetzt.
8. In § 40 Absatz 1 Satz 1 werden vor den Worten „nach §§ 23, 23a“ die Worte „des Entgelts“ eingefügt.
9. In § 48 Absatz 2 werden die Worte „(§ 41 Abs. 2)“ durch die Worte „(§ 41 Abs. 1)“ sowie die Worte „(§ 41 Abs. 3)“ durch die Worte „(§ 41 Abs. 2)“ ersetzt.

10. In § 60q erhält die Fußnote zu Absatz 7 einen neuen Satz 6 mit folgendem Inhalt:
„Die Zulage erhöht sich ab 1. März 2014 um 3,0 v.H und ab 1. März 2015 um weitere 2,4 v.H.“
 11. Die Anlage 19 wird wie folgt geändert:
 - a) In der Überschrift werden die Worte „Absatz 2“ aufgehoben.
 - b) In § 4 Absatz 2 werden die Worte „Absatz 2“ aufgehoben.
 12. In der Anlage 23 werden in § 6 Absatz 6 Satz 1 die Worte „der Vergütung“ durch die Worte „dem Entgelt“ ersetzt.
 13. In der Anlage 29 werden in § 5a Absatz 2 Satz 1 die Worte „§ 28 KAVO“ durch die Worte „§ 29 Abs. 2 KAVO“ ersetzt.
 14. § 30 Absatz 3 Unterabsatz 2 KAVO wird wie folgt geändert:
 1. Nach Satz 1 wird folgender neuer Satz 2 eingefügt:
„Abweichend davon findet für den im Sinne des § 8 SGB IV geringfügig beschäftigten Mitarbeiter – unter den Voraussetzungen des Unterabsatzes 2 Satz 1 – Absatz 1 mit der Maßgabe Anwendung, dass sich die Fristen nach dem Beginn der erneuten Arbeitsunfähigkeit richten.“
 2. Der bisherige Satz 2 wird zu Satz 3.
 15. § 4 Absatz 1 Anlage 30 wird wie folgt geändert:
 1. Im ersten Spiegelstrich werden die Worte „1. Januar 2012“ durch die Worte „1. Oktober 2014“ ersetzt.
 2. Im zweiten Spiegelstrich werden die Worte „Gehaltstarifvertrag vom 1. Juli 2011“ durch die Worte „ab dem 1. Juli 2014 geltender Gehaltstarifvertrag“ ersetzt.
- II. Die vorstehende Änderung unter der Ziffer 10. tritt rückwirkend zum 1. März 2014 in Kraft. Die vorstehenden Änderungen unter den Ziffern 1. bis 9. sowie 11. bis 14. treten rückwirkend zum 1. August 2014 in Kraft. Die Änderungen zu Ziffer 15. treten rückwirkend zum 1. Januar 2015 in Kraft.

Köln, 6. Februar 2015

+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln

Nr. 48 **Beschlüsse der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes**

- I) Die Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes hat auf ihrer Sitzung am 4. Dezember 2014 die nachfolgenden Beschlüsse gefasst:

I. Änderung der Anlage 23 zu den AVR Fahrdienste – Zeitpunkt für die Prüfung von Besitzständen

1. In Anlage 23 zu den AVR wird nach § 5 die folgende Anmerkung eingefügt:

„Anmerkung zu § 5:

Im Zuständigkeitsbereich der Regionalkommission Ost gilt § 5 mit der Maßgabe, dass statt des 31.12.2013 jeweils der 31.12.2014 als maßgeblicher Zeitpunkt für die Prüfung von Besitzständen anzunehmen ist.“

2. Dieser Beschluss tritt zum 04.12.2014 in Kraft.

II. Änderung der Anlage 30 zu den AVR Leistungsentgelt für Ärzte

1. In Anlage 30 zu den AVR wird § 16 wie folgt neu gefasst:

„§ 16 Leistungsentgelt bzw. Sozialkomponente

(1) Das Leistungsentgelt bzw. die Sozialkomponente sollen dazu beitragen, die caritativen Dienstleistungen zu verbessern.

(2) ¹Ein Leistungsentgelt bzw. eine Sozialkomponente können nur durch eine ergänzende Dienstvereinbarung mit der Mitarbeitervertretung nach § 38 MAVO eingeführt werden. ²Der persönliche Geltungsbereich einer solchen ergänzenden Dienstvereinbarung ist auf Mitarbeiter im Sinne von § 3 MAVO beschränkt. ³Für Mitarbeiter in leitender Stellung im Sinne von § 3 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 MAVO kann ein Leistungsentgelt bzw. eine Sozialkomponente durch individuelle Vereinbarung mit dem Dienstgeber eingeführt werden. ⁴Der Abschluss einer Dienstvereinbarung bzw. einer individuellen Vereinbarung ist freiwillig. ⁵Die Ärztin/Der Arzt hat hierauf auch nach mehrmaliger Gewährung eines Leistungsentgeltes bzw. einer Sozialkomponente keinen Rechtsanspruch für die Zukunft.“

2. Dieser Beschluss tritt zum 01.01.2015 in Kraft.

II) Inkraftsetzung

Die vorstehenden Beschlüsse werden entsprechend für den Bereich des Erzbistums Köln in Kraft gesetzt.

Köln, 6. Februar 2015

+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln

Bekanntmachungen des Generalvikars

Nr. 49 Palmsonntagskollekte 2015

Köln, 18. Februar 2015

„Hilfe leisten - Hoffnung spenden. Unser Einsatz für die Christen im Heiligen Land“

Palmsonntagskollekte am 28./29. März für die Christen im Heiligen Land.

Mit Palmwedeln wurde Jesus bei seinem Einzug in Jerusalem begrüßt. Die Menschen huldigten ihm, zeigten Solidarität, setzten Zeichen. Auch heute noch können wir an Palmsonntag ein Zeichen der Solidarität mit den Menschen im Heiligen Land setzen. Die Kollekte an diesem Tag ist für die Menschen bestimmt, die an den Ursprungsstätten unseres Glaubens leben und wirken – und dies viel zu häufig unter schwierigsten Bedingungen.

Der Bürgerkrieg in Syrien und die Gräueltaten der Dschihadisten der IS-Terrormiliz führen zu Flüchtlingsströmen ungeahnten Ausmaßes. Der Gaza-Krieg im letzten Jahr hat Tausende Menschen obdachlos und viele Kinder zu Waisen gemacht. Auch Papst Franziskus weist seit Beginn seiner Amtszeit auf die Bedrohung der internationalen Stabilität in der Region hin und verpflichtet die Weltkirche dazu, alles Mögliche zu tun, um die christlichen Gemeinschaften bei ihrem Verbleib in der Region zu unterstützen.

Auch die deutschen Bischöfe bitten in ihrem Aufruf um Solidarität mit den Christen im Nahen Osten: „Die Situation in der gesamten Region, insbesondere in Syrien und im Irak hat sich im vergangenen Jahr dramatisch verschlechtert. Das wirkt sich auch auf die Christen in Israel und Palästina aus. Viele Menschen haben Zukunftsangst und sehen keine Perspektiven in ihrer Heimat.“ Sie bitten um Solidarität.

Der Leitgedanke zur Palmsonntagskollekte „Hilfe leisten - Hoffnung spenden. Unser Einsatz für die Christen im Heiligen Land“ soll uns deutlich machen, dass es der gemeinsamen Anstrengung aller Gläubigen bedarf, um konkrete Hilfe zur Unterstützung und Sicherung christlichen Lebens und damit unserer christlichen Hoffnung im Nahen Osten leisten zu können. Die Kirche im Heiligen Land benötigt unsere Hilfe, damit sie ihren Dienst an den Menschen erfüllen kann.

Mit den Mitteln aus der Palmsonntagskollekte können zahlreiche Projekte gefördert werden, die die Lebenssituation der Menschen dort deutlich verbessern und kleine Schritte sind auf dem Weg zu Gerechtigkeit und der Hoffnung auf Frieden.

So bitten wir sie um eine großzügige Spende für die Palmsonntagskollekte und bitten Sie zudem, auf diesen besonderen Termin im Kollektenplan hinzuweisen. Allen, die auf diese Weise ein Zeichen ihrer Solidarität setzen, sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Das Generalsekretariat des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande, Steinfelder Gasse 17, 50670 Köln, versendet an die Pfarrgemeinden Plakate für den Aushang und Textvorschläge für die Ankündigung. Sämtliche Materialien stehen im Internet als Download zur Verfügung:
www.palmsonntagskollekte.de.

Die Seelsorger werden gebeten, auch die Mitgliedschaft im Verein vom Heiligen Lande zu empfehlen.

Nr. 50 Änderungen zu den Pauschalverträgen
VG Musikedition und GEMA

Köln, 10. Februar 2015

- I. Ende des letzten Jahres ist ein neuer Pauschalvertrag zwischen dem VDD und der VG Musikedition abgeschlossen worden. Gleichzeitig wurde die Fortführung des Vertrages mit der GEMA von einer Bedingung abhängig gemacht.

In dem Vertrag mit der VG Musikedition wird für Notenkopien geregelt, dass einzelne Kopien von Text und / oder Noten eines Liedes für den Gemeindegesang für Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen gottesdienstähnlicher Art (bspw. Andachten und Prozessionen) gefertigt werden dürfen. Werden dabei Kopien auf mehreren Seiten gefertigt, so ist dies gestattet, wenn diese entweder nicht fest miteinander verbunden werden, oder maximal acht Seiten betragen und nicht wiederverwendet werden.

Die GEMA hat die Fortführung ihres Vertrages mit dem VDD von der Bedingung abhängig gemacht, dass Meldepflicht für die Musikknutzung in nicht-gottesdienstlichen Veranstaltungen eingeführt wird. Die Musikknutzung in Gottesdiensten und kirchlichen Feiern ist weiterhin für vergütungsfrei vom Pauschalvertrag umfasst und muss auch nicht gemeldet werden.

Bei nicht gottesdienstlichen Feiern (Gemeindefest, Seniorennachmittage...) gelten die bisherigen Regelungen, ob die Veranstaltung vom Pauschalvertrag umfasst ist, weiter fort. Die Änderung betrifft lediglich die Meldepflicht. Danach sind bestimmte Veranstaltungen nun bei der GEMA (vergütungsfrei) anzumelden.

Eine erste Rückfrage unsererseits hat ergeben, dass innerhalb einer Kirchengemeinde an jedem Kirchort ein Pfarr-/Gemeindefest ohne zusätzliche Meldung bei der GEMA gefeiert werden kann. Sollten Sie weitere Rückfragen haben, steht Ihnen Herr Dr. Koller unter s.koller@dbk.de gerne zur Verfügung.

Ein entsprechendes Meldeformular und die Hinweise des VDD / der GEMA zu den Meldungen finden Sie unter <http://www.erzbistum-koeln.de/erzbistum/generalvikariat/abteilungen/recht/dokumente/>. Dort finden Sie auch unser aktualisiertes Merkblatt zum Urheberrecht in der Gemeinde.

- II. Wir weisen noch darauf hin, dass zukünftig keine Informationen und Pauschalverträge zwischen dem VDD und der VG Musikedition und der GEMA zur Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke mehr im Amtsblatt des Erzbistums Köln abgedruckt werden. Bitte entnehmen Sie den aktuellen Stand den vorstehend unter I. genannten Informationsquellen. Es gelten ausschließlich diese aktuellen Informationen. Frühere Amtsblattveröffentlichungen (vgl. zuletzt Amtsblatt des Erzbistums Köln 2004, Nr. 67) sind, da diese nicht mehr auf aktuellem Stand fortgeführt werden, nicht mehr anzuwenden.

Nr. 51 Vorbereitung zur Erwachsenenfirmung durch die kgi-fides-Stellen im Erzbistum Köln

Köln, 1. März 2015

Auch in diesem Jahr bieten die Büros der Katholischen Glaubensinformation im Erzbistum Köln an, Erwachsene auf den Empfang der Firmung vorzubereiten, die am Samstag, dem 23. Mai 2015 (Pfingstwochenende), um 18.30 Uhr im Hohen Dom zu Köln gespendet wird.

Vorbereitung durch die kgi-fides **Köln**: Kursbeginn am 9. April, weitere Termine sind Donnerstag der 16., 23. und 30. April, 7. Mai, Dienstag, der 12. Mai, und Mittwoch, der 20. Mai, von 19 bis 21 Uhr im Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln. Informationen und Terminvereinbarung für das Anmeldegespräch mit PR Irmgard Conin unter 0221-925847-45 oder info@kgi-fides-koeln.de

Vorbereitung durch die kgi-fides **Bonn**: Informationen und Terminvereinbarung für das Anmeldegespräch bei Direktor Thomas Bernards: fides@citypastoral-bonn.de; Tel. 0228-9858863.

Vorbereitung durch die kgi-fides **Wuppertal**: Kursbeginn am Mittwoch, dem 1. April 2015 im Kath. Stadthaus (Laurentiusstr. 7, 42103 Wuppertal-Elberfeld, 1. Etage). Die acht Kurstermine am Mittwoch sind unter www.kck42.de/kgi-wuppertal-firmkurs zu finden. Informationen und Terminvereinbarung für das Anmeldegespräch mit PR Dr. Werner Kleine unter 0202-42969674 oder info@kgi-wuppertal.de

Vorbereitung durch die kgi-fides **Düsseldorf**: Der Kurs findet Dienstags vom 28. April bis 19. Mai, jeweils 19-20.30 Uhr, statt. Information und Anmeldung bei P. Athanasius Spies OFM unter 0211-9069037 oder duesseldorf@franziskaner.de

Nr. 52 Weihe der Heiligen Öle/Chrisam-Messe

Köln, 1. März 2015

Wie in den letzten Jahren findet auch in diesem Jahr in der Karwoche am

Montag, dem 30. März 2015

der „Oasentag“ statt. Hierzu sind alle Priester, Diakone und Priesteramtskandidaten herzlich eingeladen.

Ablauf:

- ab 13.30 Uhr Beichtgelegenheit im Dom, in der Minoritenkirche, St. Kolumba und St. Andreas
- 15.00 Uhr Geistliche Stunde in der Minoritenkirche
Referent: P. Manfred Entrich OP
anschließend stille Anbetung
- 16.30 Uhr Chrisam-Messe im Dom
- 18.00 Uhr Imbiss im Maternushaus

Alle Priester sind zur Konzelebration eingeladen. Für die Teilnehmer an der Chrisam-Messe ist Bination gestattet. Wer kon-

zelebrieren möchte wird gebeten, seine Albe, Schultertuch, Zingulum und eine weiße Stola mitzubringen; Ankleidegelegenheit ist ab 16.00 Uhr im Chorumgang des Domes.

Nur für die Konzelebranten sind die Bänke in den Querhäusern des Domes reserviert. Priester und Diakone in Chorkleidung nehmen im Chorgestühl Platz; Kleriker ohne liturgische Kleidung im Hauptschiff.

Die Herren Kreis- und Stadtdechanten kommen bis 16.10 Uhr in die Sakristei. Für die Herren Kreis- und Stadtdechanten und Spirituale aus den Seminaren und Konvikten sowie die vier benannten Vertreter der Diakone liegen Albe, Schultertuch etc. sowie das Messgewand bzw. Dalmatik bereit.

Die Gläubigen sollen auf diese Feier, die nur in der Bischofskirche stattfindet, aufmerksam gemacht und eingeladen werden.

Die heiligen Öle können unmittelbar nach der heiligen Messe sowie Dienstag und Mittwoch jeweils von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der Domsakristei in gewohnter Weise abgeholt werden.

Nr. 53 Hinweis (Anlage zu § 6 KDO: Technische und organisatorische Maßnahmen zum Datenschutz)

Köln, 30. Januar 2015

Die Anordnung über den kirchlichen Datenschutz (KDO) in der Fassung vom 25. November 2014 (Amtsblatt des Erzbistums Köln 2015, Nr. 5) verweist in § 6 (Technische und organisatorische Maßnahmen) auf eine Anlage.

Die Anlage zu § 6 KDO finden Sie weiterhin in der Verordnung zur Durchführung der KDO (KDO-DVO), abgedruckt im Amtsblatt 2003, Nr. 264, unter Abschnitt IV. Anlage zu § 6 KDO.

Wir bitten um Beachtung.

Nr. 54 Anpassung des Verbandsbeitrages der kirchlich-caritativen Einrichtungen

Köln, 6. Februar 2015

Für 2015 werden von den Krankenhäusern sowie den Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen zur Mitfinanzierung der caritativen Aufgaben folgende Beiträge erhoben:

Beitrag je Planbett	34,00 €
Beitrag je Reha-bzw. Suchtbett	22,85 €.

Stichtag für die Bettenzahl ist die Planbettenzahl (Betten-Ist) zum 01.01.2015.

Der Verbandsbeitrag der Heime wird in dem Umfang erhöht, der der durchschnittlichen Veränderung der Normalpflegesätze für Heime im abgelaufenen Jahr entspricht, wobei der Verbandsbeitrag auf jeweils 0,10 € aufgerundet wird.

Personalia

Nr. 55 Personalchronik

KLERIKER

Vom Herrn Erzbischof wurde ernannt am:

- 01.01. *Herr Pfarrer David Orlando Abril Correa* – im Einvernehmen mit seinem Heimatbischof sowie dem Nationaldirektor für Ausländerseelsorge – zum Leiter der Mission der spanischsprachigen Katholiken in Düsseldorf im Erzbistum Köln.
- 15.01. *Herr Pfarrer Dr. Hans Michael Franke* – im Einvernehmen mit seinem Heimatbischof – mit Wirkung vom 1. März 2015 zum Krankenhausseelsorger in der Katholischen Krankenhausseelsorge im Stadtdekanat Wuppertal.
- 15.01. *Herr Pfarrer Josef Holtkotte* zum Rector ecclesiae an der Kapelle im Kolpinghaus International in Köln.
- 16.01. *Herr Diakon Dr. Bertram Herr* – unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben – mit Wirkung vom 1. Februar 2015 zum Diakon an den Pfarreien St. Katharina in Hürth-Alt-Hürth, St. Wendelinus in Hürth-Berrenrath, St. Martinus in Hürth-Fischenich und St. Johannes Baptist in Hürth-Keldenich im Seelsorgebereich Hürther Ville sowie St. Maria am Brunnen in Hürth-Burbach, St. Dionysius in Hürth-Gleuel und St. Brictius in Hürth-Stotzheim im Seelsorgebereich Hürth – Am Maiglersee des Dekanates Hürth.
- 16.01. *Herr Pfarrer Dr. Stephan Kremer* – unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben – mit Wirkung vom 1. Februar 2015 zum Pfarrvikar an den Pfarreien St. Mariä Geburt in Hürth-Efferen und Zu den Heiligen Severin, Joseph und Ursula in Hürth-Hermülheim im Seelsorgebereich Efferen/Hermülheim sowie St. Katharina in Hürth-Alt-Hürth, St. Wendelinus in Hürth-Berrenrath, St. Martinus in Hürth-Fischenich und St. Johannes Baptist in Hürth-Keldenich im Seelsorgebereich Hürther Ville des Dekanates Hürth.
- 16.01. *Herr Pfarrer Heribert Müller* – unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben – mit Wirkung vom 1. Februar 2015 zum Pfarrvikar an den Pfarreien St. Katharina in Hürth-Alt-Hürth, St. Wendelinus in Hürth-Berrenrath, St. Martinus in Hürth-Fischenich und St. Johannes Baptist in Hürth-Keldenich im Seelsorgebereich Hürther Ville sowie St. Maria am Brunnen in Hürth-Burbach, St. Dionysius in Hürth-Gleuel und St. Brictius in Hürth-Stotzheim im Seelsorgebereich Hürth – Am Maiglersee des Dekanates Hürth.
- 16.01. *Pater Ulrich Rabe SJ* – unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben – sowie – im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen – mit Wirkung vom 1. Februar 2015 zum Pfarrvikar an den Pfarreien St. Maria am Brunnen in Hürth-Burbach, St. Dionysius in Hürth-Gleuel und St. Brictius in Hürth-Stotzheim im Seelsorgebereich Hürth – Am Maiglersee sowie St. Mariä Geburt in Hürth-Efferen und Zu den Heiligen Severin, Joseph und Ursula in Hürth-Hermülheim im Seelsorgebereich Efferen/Hermülheim des Dekanates Hürth.
- 16.01. *Herr Pfarrer Reinhold Steinröder* mit Wirkung vom 1. Februar 2015 zum Pfarrvikar an den Pfarreien St. Katharina in Hürth-Alt-Hürth, St. Wendelinus in Hürth-Berrenrath, St. Martinus in Hürth-Fischenich und St. Johannes Baptist in Hürth-Keldenich im Seelsorgebereich Hürther Ville sowie St. Maria am Brunnen in Hürth-Burbach, St. Dionysius in Hürth-Gleuel und St. Brictius in Hürth-Stotzheim im Seelsorgebereich Hürth – Am Maiglersee des Dekanates Hürth.
- 16.01. *Herr Kaplan Thomas Taxacher* mit Wirkung vom 1. März 2015 zum Kreisjugendseelsorger in den Kreisdekanaten Rhein-Sieg-Kreis und Kreis Altenkirchen und zum Subsidiar an der Pfarrei St. Servatius in Siegburg im Dekanat Siegburg/Sankt Augustin.
- 20.01. *Herr Pfarrer Joachim Gayko* bis zum 15. August 2015 zum Subsidiar zur besonderen Verfügung des Dechanten im Seelsorgebereich Mauenheim/Niehl/Weidenpesch im Dekanat Köln-Nippes.
- 22.01. *Pater Rafael Ivankic OFM* – im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen – mit Wirkung vom 1. Februar 2015 bis zum 31. August 2015 zum Subsidiar an der Pfarrei St. Margareta (Basilika minor) in Düsseldorf-Geresheim im Dekanat Düsseldorf Ost.
- 27.01. *Herr Pfarrer Dr. Helmut Bürklin* – im Einvernehmen mit seinem Bischof – weiterhin bis zum 14. April 2016 zum Diözesanrichter am Erzbischöflichen Offizialat.
- 27.01. *Herr Kaplan Alexandre Muanda Maymona* – im Einvernehmen mit seinem Heimatbischof sowie dem Nationaldirektor für Ausländerseelsorge – weiterhin bis zum 30. Juni 2015 zum Kaplan in der Seelsorge für französisch sprechende Katholiken in Bonn und Köln im Erzbistum Köln.
- 27.01. *Herr Diakon Prof. Dr. Ludwig Schmahl* weiterhin bis zum 13. Dezember 2019 zum Diözesanrichter am Erzbischöflichen Offizialat.
- 28.01. *Herr Pfarrer Dr. Herbert Bodewig* weiterhin bis zum 13. Dezember 2019 zum Diözesanrichter am Erzbischöflichen Offizialat.
- 28.01. *Pater Prior Dr. Antony Kavungualappil OCD* – im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen – mit Wirkung vom 1. Mai 2015 zum Rector ecclesiae an der Abteikirche St. Michael in Siegburg.
- 28.01. *Herr Dechant Thomas Rhein* weiterhin bis zum 13. Dezember 2019 zum Diözesanrichter am Erzbischöflichen Offizialat.
- 29.01. *Herr Pfarrer Andreas Haermeyer* – unter Beibehaltung seiner Aufgaben als Schulseelsorger am Erzbischöflichen Kardinal-Frings-Gymnasium und am Erzbischöflichen Clara-Fey-Gymnasium in Bonn – mit Wirkung vom 1. Februar 2015 zum Subsidiar an den Pfarreien St. Laurentius in Niederkassel-Mondorf, St. Dionysius in Niederkassel-Rheidt und St. Lambertus in Troisdorf-Bergheim im Seelsorgebereich Siegmündung des Dekanates Troisdorf.
- 01.02. *Herr Dechant Michael Tillmann* – unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben – zum Pfarrer an den Pfarreien St. Katharina in Hürth-Alt-Hürth, St. Wendelinus in Hürth-Berrenrath, St. Martinus in Hürth-Fischenich und St. Johannes Baptist in Hürth-Keldenich im Seelsorgebereich Hürther Ville sowie St. Mariä Geburt in Hürth-Efferen und Zu den Heiligen Severin, Joseph und Ursula in Hürth-

Hermülheim im Seelsorgebereich Efferen/Hermülheim des Dekanates Hürth.

- 03.02. *Herr Pfarrer Prof. Dr. Harm Klueting* mit Wirkung vom 1. März 2015 zum Subsidiar zur besonderen Verfügung des Dechanten im Dekanat Köln-Nippes.

Der Herr Erzbischof hat am:

- 14.01. *Msgr. Ottmar Dillenburger* als Rector ecclesiae an der Kapelle im Kolpinghaus International in Köln entpflichtet.
- 14.01. *Herrn Pfarrer Wolfgang Härtel* mit Ablauf des 14. August 2015 in den Ruhestand versetzt und mit Wirkung vom 15. August 2015 für die Dauer von drei Jahren zum Subsidiar zur besonderen Verfügung des Dechanten des Dekanates Düsseldorf Süd ernannt.
- 15.01. *Herrn Diakon Hans-Peter Oligschlaeger* mit Ablauf des 31. Januar 2015 als Diakon im Subsidiarsdienst in der Katholischen Krankenhausesorge im Stadtdekanat Wuppertal entpflichtet.
- 20.01. *Herrn Diakon Hermann-Josef Krause* mit Ablauf des 31. Januar 2015 als Diakon im Subsidiarsdienst an den Pfarreien St. Aldegundis in Kaarst-Büttgen, Sieben Schmerzen Mariens in Kaarst-Holzbüttgen, St. Martinus in Kaarst und St. Antonius in Kaarst-Vorst im Seelsorgebereich Kaarst/Büttgen des Dekanates Neuss/Kaarst sowie als Diakon in der Krankenhausesorge am Dominikus-Krankenhaus in Düsseldorf entpflichtet und in den Ruhestand versetzt.
- 28.01. *Pater Prior Austin Thayamattu Parambil Iypoo OCD* – im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen – mit Ablauf des 30. April 2015 als Rector ecclesiae an der Abteikirche St. Michael in Siegburg entpflichtet.

Zum Vorsitzenden der Verbandsvertretung eines Kirchengemeindeverbandes wurde ernannt am:

- 01.02. *Herr Dechant Michael Tillmann* für die Kirchengemeindeverbände Hürther Ville sowie Efferen/Hermülheim.

Es starb im Herrn am:

- 22.01. *Diakon i. R. Karl Aloys Gebermann*, 75 Jahre.
- 29.01. *Pater Werner Dohn SAC*, 76 Jahre.
- 03.02. *Pfarrer i. R. Christian Feldgen*, 79 Jahre.
- 08.02. *Pfarrer i. R. Johannes Zensus*, 80 Jahre.

LAIEN IN DER SEELSORGE

Es wurde beauftragt am:

- 15.01. *Schwester Priya Thandapilly C.S.C* – im Einvernehmen mit ihrer Ordensoberin – mit Wirkung vom

1. Februar 2015 als Ordensschwester in der Katholischen Krankenhausesorge im Stadtdekanat Wuppertal

- 16.01. *Herr Alexander Daun* – unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben – mit Wirkung vom 1. Februar 2015 als Pastoralreferent an den Pfarreien St. Katharina in Hürth-Alt-Hürth, St. Wendelinus in Hürth-Berrenrath, St. Martinus in Hürth-Fischenich und St. Johannes Baptist in Hürth-Keldenich im Seelsorgebereich Hürther Ville sowie St. Maria am Brunnen in Hürth-Burbach, St. Dionysius in Hürth-Gleuel und St. Brictius in Hürth-Stotzheim im Seelsorgebereich Hürth - Am Maiglersee des Dekanates Hürth.
- 16.01. *Frau Tanja Limmer* – unter Beibehaltung ihrer bisherigen Aufgaben – mit Wirkung vom 1. Februar 2015 als Gemeindefereantin an den Pfarreien St. Maria am Brunnen in Hürth-Burbach, St. Dionysius in Hürth-Gleuel und St. Brictius in Hürth-Stotzheim im Seelsorgebereich Hürth - Am Maiglersee sowie St. Mariä Geburt in Hürth-Efferen und Zu den Heiligen Severin, Joseph und Ursula in Hürth-Hermülheim im Seelsorgebereich Efferen/Hermülheim des Dekanates Hürth.
- 16.01. *Frau Angela Pfitzner-Rojek* – unter Beibehaltung ihrer bisherigen Aufgaben – mit Wirkung vom 1. Februar 2015 als Gemeindefereantin an den Pfarreien St. Mariä Geburt in Hürth-Efferen und Zu den Heiligen Severin, Joseph und Ursula in Hürth-Hermülheim im Seelsorgebereich Efferen/Hermülheim sowie St. Katharina in Hürth-Alt-Hürth, St. Wendelinus in Hürth-Berrenrath, St. Martinus in Hürth-Fischenich und St. Johannes Baptist in Hürth-Keldenich im Seelsorgebereich Hürther Ville des Dekanates Hürth.
- 16.01. *Herr Wigbert Spinrath* – unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben – mit Wirkung vom 1. Februar 2015 als Pastoralreferent an den Pfarreien St. Maria am Brunnen in Hürth-Burbach, St. Dionysius in Hürth-Gleuel und St. Brictius in Hürth-Stotzheim im Seelsorgebereich Hürth - Am Maiglersee sowie St. Mariä Geburt in Hürth-Efferen und Zu den Heiligen Severin, Joseph und Ursula in Hürth-Hermülheim im Seelsorgebereich Efferen/Hermülheim des Dekanates Hürth.
- 28.01. *Frau lic. Iur. can. Christiane Gerard* weiterhin bis zum 27. Januar 2020 zur Diözesanrichterin am Erzbischöflichen Offizialat.
- 28.01. *Herr Dr. Bernd Matecki* – im Einvernehmen mit seinem Bischof – weiterhin bis zum 27. Januar 2020 zum Diözesanrichter am Erzbischöflichen Offizialat.
- 04.02. *Herr Robert Eiteneuer* mit der Leitung von Begräbnisfeiern in der Pfarrei St. Jacobus in Hilden im Dekanat Hilden/Langenfeld bis 31. August 2015.

Pontifikalhandlungen

Nr. 56 Pontifikalhandlungen der Weihbischöfe

Im Auftrag des Herrn Diözesanadministrators nahm **Herr Weihbischof Manfred Melzer** folgende Pontifikalhandlungen vor:

Firmung im Dekanat Köln-Mitte

07.09.2014

Firmung im Seelsorgebereich Zwischen Zülpicher Platz und Griechenmarkt

Firmung in der Kirche Herz Jesu, Köln	
aus Herz Jesu, Köln	7 Firmlinge
aus St. Mauritius, Köln	<u>4 Firmlinge</u>
zusammen	11 Firmlinge

Im Auftrag unseres Herrn Kardinal und Erzbischofs nahm **Herr Weihbischof Manfred Melzer** folgende Pontifikalhandlungen vor:

Firmung im Dekanat Köln-Mitte

24.10.2014

Firmung im Seelsorgebereich D

Firmung in der Kirche St. Pantaleon, Köln	
aus St. Pankratius, Köln (Weiden)	2 Firmlinge
aus St. Marien, Köln (Weiden)	1 Firmling
aus St. Hubertus, Köln (Brück)	1 Firmling
aus Christus König, Köln (Porz-Grengel)	3 Firmlinge
aus Zu den Hl. Rochus, Dreikönigen und Bartholomäus, Köln (Ossendorf)	1 Firmling
aus St. Marien, Köln (Nippes)	1 Firmling
aus St. Severin, Frechen	1 Firmling
aus St. Joseph und St. Antonius, Bergisch Gladbach	4 Firmlinge
aus St. Johann Baptist, Bergisch Gladbach	5 Firmlinge
aus St. Nikolaus, Bergisch Gladbach (Bensberg)	1 Firmling
aus St. Nikolaus, Brüggén	1 Firmling
aus St. Nikolaus, Rösrath	1 Firmling
aus St. Barbara, Overath	1 Firmling
aus St. Bonifatius, Wiehl	2 Firmlinge
aus St. Konrad, Köln (Vogelsang)	2 Firmlinge
aus St. Agnes, Köln	1 Firmling
aus Hl. Franz von Assisi, Köln (Bilderstöckchen/Nippes)	2 Firmlinge
aus Herz Jesu, Köln	<u>1 Firmling</u>
zusammen	31 Firmlinge
davon	1 Erwachsener

25.10.2014

Firmung in der Pfarrei St. Agnes, Köln

Firmung in der Kirche St. Kunibert, Köln

aus St. Agnes, Köln	22 Firmlinge
aus St. Engelbert u. St. Bonifatius, Köln (Riehl)	3 Firmlinge
aus St. Marien, Köln (Nippes)	3 Firmlinge
aus St. Maria in Lyskirchen, Köln	<u>1 Firmling</u>
zusammen	29 Firmlinge
davon	1 Erwachsener

31.10.2014

Firmung in der Pfarrei St. Severin, Köln

Firmung in der Kirche St. Maternus, Köln (Neustadt-Süd)	
aus St. Severin, Köln	25 Firmlinge
aus St. Pantaleon, Köln	1 Firmling
aus St. Pius, Köln (Zollstock)	1 Firmling
aus St. Gereon, Köln	1 Firmling
aus Herz Jesu, Köln	1 Firmling
aus St. Severin, Lindlar	1 Firmling
aus St. Theodor, Köln (Vingst)	1 Firmling
aus St. Rochus, Köln (Bickendorf)	<u>1 Firmling</u>
zusammen	32 Firmlinge
davon	4 Erwachsene

09.11.2014

Firmung im Seelsorgebereich Hohe Domkirche St. Petrus, Köln

Firmung in der Hohen Domkirche St. Petrus, Köln

aus St. Stephan, Köln (Lindenthal)	8 Firmlinge
aus St. Marien, Köln (Weiden)	2 Firmlinge
aus St. Pankratius, Köln	3 Firmlinge
aus St. Agnes, Köln	1 Firmling
aus St. Gereon, Köln	1 Firmling
aus St. Dionysius, Hürth (Gleuel)	1 Firmling
aus St. Mariä Geburt, Hürth (Efferen)	1 Firmling
aus Heilig Kreuz, Köln (Weidenpesch)	1 Firmling
aus St. Cosmas und Damian, Köln (Weiler)	1 Firmling
aus St. Johannes v. d. Lat. Tore, Köln (Bocklemünd-Mengenich)	1 Firmling
aus St. Joseph und St. Mechtern, Köln (Ehrenfeld)	1 Firmling
aus St. Matthias und Maria Königin, Köln (Bayenthal/Marienburg)	1 Firmling
aus St. Remigius, Leverkusen (Opladen)	<u>1 Firmling</u>
zusammen	23 Firmlinge
insgesamt im Dekanat	126 Firmlinge

Firmung im Dekanat Köln-Lindenthal

07.11.2014

Firmung im Seelsorgebereich Sülz/Klettenberg

Firmung in der Kirche St. Nikolaus, Köln (Sülz)

aus St. Bruno, Köln (Klettenberg)	12 Firmlinge
aus St. Nikolaus und Karl Borromäus, Köln (Sülz)	<u>12 Firmlinge</u>
zusammen	24 Firmlinge

23.11.2014

Firmung in der Pfarrei St. Pankratius, Köln

Firmung in der Kirche St. Joseph, Köln (Braunsfeld)

aus St. Pankratius, Köln	50 Firmlinge
aus St. Audomar, Frechen	<u>1 Firmling</u>
zusammen	51 Firmlinge
insgesamt im Dekanat	75 Firmlinge

Firmung im Dekanat Leverkusen

08.11.2014

Firmung in der Pfarrei St. Aldegundis, Leverkusen (Rheindorf)

Firmung in der Kirche Zum Hl. Kreuz, Leverkusen (Rheindorf)

aus St. Aldegundis, Leverkusen (Rheindorf)	44 Firmlinge
aus St. Stephanus, Leverkusen (Bürrig)	2 Firmlinge
aus St. Andreas, Leverkusen (Schlebusch)	1 Firmling
aus St. Josef und Martin, Langenfeld (Immigrath)	<u>1 Firmling</u>
zusammen	48 Firmlinge
davon	2 Erwachsene

14.11.2014

Firmung im Seelsorgebereich Leverkusen Südost	
Firmung in der Kirche St. Matthias, Leverkusen (Fettehenne)	
aus St. Matthias, Leverkusen (Fettehenne)	11 Firmlinge
aus St. Franziskus, Leverkusen (Steinbüchel-West)	13 Firmlinge
aus St. Nikolaus, Leverkusen (Steinbüchel)	<u>10 Firmlinge</u>
zusammen	34 Firmlinge

22.11.2014

Firmung in der Pfarrei St. Maurinus und St. Marien, Leverkusen	
Firmung in der Kirche St. Maurinus, Leverkusen (Lützenkirchen)	
aus St. Maurinus und St. Marien, Leverkusen	48 Firmlinge
aus St. Remigius, Leverkusen (Opladen)	2 Firmlinge
aus St. Laurentius, Burscheid	2 Firmlinge
aus St. Franziskus, Leverkusen (Steinbüchel-West)	1 Firmling
aus St. Matthias, Leverkusen (Fettehenne)	1 Firmling
aus St. Stephanus, Leverkusen (Bürrig)	1 Firmling
aus St. Aldegundis, Leverkusen (Rheindorf)	<u>1 Firmling</u>
zusammen	56 Firmlinge
insgesamt im Dekanat	138 Firmlinge

Firmung im Dekanat Bedburg/Bergheim**15.11.2014**

Firmung im Seelsorgebereich Bergheim-Süd	
Firmung in der Kirche St. Laurentius, Bergheim (Quadrath)	
aus Hl. Kreuz, Bergheim (Ichendorf)	31 Firmlinge
aus St. Michael, Bergheim (Ahe)	12 Firmlinge
aus St. Laurentius, Bergheim (Quadrath)	22 Firmlinge
aus St. Hubertus, Bergheim (Kenten)	<u>1 Firmling</u>
zusammen	66 Firmlinge
davon	1 Erwachsener

Firmung im Dekanat Köln-Ehrenfeld**16.11.2014**

Firmung in der Pfarrei Zu den Heiligen Rochus, Dreikönigen und Bartholomäus, Köln (Bickendorf)	
in der Kirche St. Dreikönigen, Köln (Bickendorf)	<u>43 Firmlinge</u>
davon	1 Erwachsener

Firmung im Dekanat Frechen**21.11.2014**

Firmung im Seelsorgebereich Frechen	
Firmung in der Kirche St. Andreas Bobola, Frechen (Königsdorf)	

aus St. Audomar, Frechen	7 Firmlinge
aus St. Antonius, Frechen (Habelrath)	4 Firmlinge
aus St. Severin, Frechen	5 Firmlinge
aus St. Ulrich, Frechen (Buschbell)	4 Firmlinge
aus St. Sebastianus, Frechen (Königsdorf)	7 Firmlinge
aus Hl. Geist, Frechen (Bachem)	4 Firmlinge
aus St. Maria Königin, Frechen	15 Firmlinge
aus St. Maria Himmelfahrt, Frechen (Grefrath)	<u>3 Firmlinge</u>
zusammen	49 Firmlinge
davon	4 Erwachsene

29.11.2014

Firmung im Seelsorgebereich Frechen	
Firmung in der Kirche St. Antonius, Frechen (Habelrath)	
aus St. Audomar, Frechen	4 Firmlinge
aus St. Antonius, Frechen (Habelrath)	4 Firmlinge
aus St. Severin, Frechen	4 Firmlinge
aus St. Ulrich, Frechen (Buschbell)	3 Firmlinge
aus St. Sebastianus, Frechen (Königsdorf)	16 Firmlinge
aus Hl. Geist, Frechen (Bachem)	5 Firmlinge
aus St. Maria Königin, Frechen	10 Firmlinge
aus St. Maria Himmelfahrt, Frechen (Grefrath)	<u>2 Firmlinge</u>
zusammen	48 Firmlinge
davon	1 Erwachsener
insgesamt im Dekanat	97 Firmlinge

Firmung im Dekanat Worringen**28.11.2014**

Firmung in der Pfarrei Hl. Johannes XXIII., Köln	
Firmung in der Kirche Christi Verklärung, Köln (Heimersdorf)	
aus Hl. Johannes XXIII., Köln	22 Firmlinge
aus St. Martinus, Köln (Esch)	14 Firmlinge
aus St. Elisabeth, Köln (Pesch)	17 Firmlinge
aus St. Cosmas und Damian, Köln (Weiler)	12 Firmlinge
aus St. Katharina von Siena, Köln (Blumenberg)	2 Firmlinge
aus St. Dionysius, Köln (Longerich)	<u>2 Firmlinge</u>
zusammen	69 Firmlinge

07.12.2014

Firmung in der Pfarrei St. Pankratius, Köln (Worringen)	
Firmung in der Kirche St. Pankratius, Köln (Worringen)	<u>46 Firmlinge</u>
davon	3 Erwachsene
insgesamt im Dekanat	115 Firmlinge

Firmung im Dekanat Brühl**12.12.2014**

Firmung im Seelsorgebereich Brühl	
Firmung in der Kirche St. Margareta, Brühl	
aus St. Margareta, Brühl	10 Firmlinge
aus St. Pantaleon und St. Severin, Brühl	7 Firmlinge
aus St. Matthäus, Brühl	7 Firmlinge
aus St. Maria am Brunnen, Hürth (Burbach)	1 Firmling
aus St. Germanus, Wesseling	<u>1 Firmling</u>
zusammen	26 Firmlinge

Firmung im Dekanat Köln-Mülheim

14.12.2014

Firmung in der Pfarrei St. Hubertus und Mariä Geburt, Köln (Flittard)

Firmung in der Kirche St. Mariä Geburt, Köln (Stammheim)

	<u>37 Firmlinge</u>
davon	1 Erwachsener

aus St. Joseph und Hl. Dreifaltigkeit, Köln (Poll)	11 Firmlinge
aus St. Heribert, Köln (Deutz)	5 Firmlinge
aus St. Engelbert und Marien, Köln (Humboldt)	1 Firmling
aus Zum Göttlichen Erlöser, Köln (Rath)	1 Firmling
aus Kath. Spanische Gemeinde, Bonn	<u>1 Firmling</u>
zusammen	19 Firmlinge
davon	1 Erwachsener

Firmung im Dekanat Köln-Deutz

05.12.2014

Firmung im Seelsorgebereich Deutz/Poll

Firmung in der Kirche St. Heribert, Köln (Deutz)

Altarweihe

06.12.2014

Altarweihe im Seelsorgebereich Bergheim-Ost, in der Kirche St. Michael, Bergheim (Hüchelhoven)

Weitere Mitteilungen

Nr. 57 Frühjahrstreffen der Unio Apostolica

Das nächste Convent der Mitglieder der Unio Apostolica im Erzbistum Köln findet am Mittwoch, dem 11. März 2015 bei Herrn Dechant Pfarrer Michael Cziba statt. Die Anschrift lautet: Hubertusstraße 3 in 51061 Köln-Flittard.

Wir beginnen um 15 Uhr mit dem Gebet der Non. Anschließend hält Herr Professor Dr. Johannes Stöhr die geistliche Betrachtung. Interessierte Priester und Diakone sind dazu herzlich eingeladen. Um Anmeldung bittet: Diakon Winfried Niesen, Diözesanleiter, Tel. 0221-663671.

Preis: ca. € 740,-

Anmeldung/
Auskunft bei: Dr. Esther Leimdörfer,
E-mail: lisieuxfahrt@theresienwerk.de
oder Theresienwerk e.V. (siehe oben)

Nr. 58 Wallfahrt mit Schweigeexerzitien in Lisieux in deutscher Sprache

Das Theresienwerk e.V., Moritzplatz 5, 86150 Augsburg,
Tel. 0821-51 39 31, Fax: 0821-51 39 90
Email: kontakt@theresienwerk.de
Internet: www.theresienwerk.de veranstaltet eine

Wallfahrt mit Schweigeexerzitien in Lisieux in deutscher Sprache für Priester, Ordensleute, Diakone und Laien

Thema: „Christus nachfolgen im Geist der hl. Therese von Lisieux“

Leitung: Msgr. Anton Schmid, Augsburg
Leiter des Theresienwerkes e.V.

Termin: 15.08. bis 24.08.2015
einschl. Fahrt über Reims, Paris (Rue du Bac, Notre-Dame des Victoires . . .), Alençon, Lisieux, Le Bec Hellouin . . .
Zusteigemöglichkeiten in den Bus an den Hauptbahnhöfen Augsburg, Karlsruhe, Saarbrücken

Nr. 59 Tage der Besinnung 2015 für Weltpriester und Priesteramtskandidaten gehalten von Priestern der Prälatur Opus Dei

Vortragsexerzitien (mit Schweigen)
Thematik: Zentrale Themen der Heilsgeschichte

Kreuzweingarten – Haus Hardtberg, www.haushardtberg.de
Montag, 23.03.15 (17.00 Uhr)
bis Freitag, 27.03.15 (14.00 Uhr)
Leitung: Dr. Peter Irrgang, Bonn

Urio – Castello di Urio / Comer See
Montag, 05.10.15 (17.00 Uhr)
bis Freitag, 09.10.15 (14.00 Uhr)
Leitung: Dr. Wolfgang Weber, Berlin

Ettal – Tagungshaus Zieglerhof, www.zieglerhof.de
Montag, 19.10.15 (17.00 Uhr)
bis Freitag, 23.10.15 (14.00 Uhr)
Leitung: Dr. Harald Bienek, München

Anmeldung und Information:
Prof. Dr. Stephan Patt
Stadtwaldgürtel 73, D-50935 Köln
Tel. 02 21 / 40 80 64
E-Mail: stephan.patt@web.de

Mitteilungen aus dem staatlichen Bereich

Nr. 60 Heizkostenbeitrag für an dienstliche Sammelheizungen angeschlossene Dienstwohnungen für den Abrechnungszeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2014

Für die Heizkostenbeiträge werden folgende Beiträge, die das Bundesministerium der Finanzen als Kostenansätze festgesetzt hat, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 bekannt gegeben:

Energieträger	€ je qm Wohnfläche – Jährlich –
fossile Brennstoffe, § 26 Abs. 1 Satz 2 DWV	10,55
Fernwärme und übrige Heizungsarten	12,55

Zur Post gegeben am 2. März 2015